Woman AKTUELL

FRAUENTHEMEN, DIE ÖSTERREICH BEWEGEN

BEZIEHUNGS-BUCH

UNTREUE PARTNER

Warum scheitern sogar tiefe und ernsthafte Beziehungen so oft an der Untreue eines oder beider Partner? Der französische Kinderarzt Aldo Naouri geht in seinem Buch *„Wenn der Partner fremdgeht"* den Ursachen des Ehebruchs auf den Grund – und zwar aus psychoanalytischer Sicht. Welchen Anteil haben frühkindliche Erfahrungen an späteren Affären? Warum treibt es beide Geschlechter immer wieder in neue Abenteuer? Für Naouri sind ödipale Bindungen für das Fremdgehen verantwortlich. Sein Tipp: Verstehen Sie Ihre eigene Abenteuerlust genauso wie die Ihres Partners, und lernen Sie Sie dadurch zu bewältigen *(ab August, Kreuz-Verlag, 19,95 Euro).*

WOMAN-TICKER

WER WILL WEN?

- Männer wünschen sich eine Ärztin zur Frau. Singlefrauen bevorzugen laut deutscher Studie Architekten, Ärzte und Unternehmer.
- Unbeliebt hingegen: Möbelpacker & Gärtner. Bei Männern Kosmetikerinnen und Beamtinnen!

KEINE EINLADUNG. Eva Linsinger (o.), Martina Salomon (g. l.) & Alexandra Föderl-Schmid (l.).

FOTOS: WWW.PICTUREDESK.AT (2), CORBIS (2), APA, STEMMER, WIERK

Wo sind die **Frauen** in der **Pressestunde?**

Am 7. Jänner 2007 nahm zum letzten Mal eine Printjournalistin (Eva Linsinger vom „profil") in der ORF-„Pressestunde" Platz. Seitdem sind die Gesprächsrunden – ORF-Infochefin Waltraud Langer, 41, am 10. Juni ausgenommen – auf Gastgeberseite rein männlich besetzt. Mag der Neo-TV-Chefredakteur Karl Amon, 56, keine Frauen als Fragesteller? Immerhin saßen im vergangenen Jahr Martina Salomon, 46, „Presse"-Innenpolitik-Ressortleiterin und Eva Linsinger, 39, „profil"-Redakteurin, zumindest jeweils dreimal in der Diskussionsrunde. „Standard"-Chefredakteurin Alexandra Föderl-Schmid, 35, hingegen wartet noch auf die erste Einladung ...

Nur Versehen? WOMAN fragte nach. Karl Amon: „Mir ist das gar nicht aufgefallen, aber selbstverständlich werde ich das ändern." Zum Gerücht, dass nur mehr Chefredakteure vor die Kamera dürfen, meinte er: „Ich achte nicht auf Rang, Namen oder Geschlecht, sondern nur darauf, was spannend ist." Wir werden sehen, was dran ist ...

WIEDER FRAUEN AM TISCH? Amon meint, es war nur ein Versehen ...

MEINE MEINUNG

„Muss der Ex seinem Kind eine Kur zahlen?"

DDR. KATHARINA MÜLLER, WOMAN-ANWÄLTIN

Der Unterhaltsbedarf umfasst grundsätzlich den gesamten Lebensaufwand eines Kindes (z. B. Nahrung, Kleidung, Wohnung, Personenbetreuung, Erziehung, Ausbildung, Kultur etc.). Für die Berechnung des Unterhalts gibt es sogenannte „Regel- bzw. Durchschnittsbedarfssätze". Es handelt sich dabei um jenen Anspruch, den ein Kind in Österreich ohne Rücksicht auf die konkreten Lebensverhältnisse der Eltern hat. Der Mehrbedarf eines Kindes, der über diesen allgemeinen Durchschnittsbedarf hinausgeht, ist vom Unterhaltspflichtigen nur in bestimmten Fällen zu übernehmen: „Sonderbedarf" gilt bei notwendigen Ausbildungskosten (wie etwa lerntherapeutische Betreuung, für den Schulabschluss notwendige Sprachferien etc.) und bei notwendigen medizinischen Kosten, die über die normale ärztliche Betreuung hinausgehen (wie Augenarztbehandlungen, Heilbehandlungskosten etc.). Kein Sonderbedarf besteht beispielsweise bei Ausgaben für Bausparprämien, Aufnahmeprüfungen und Einschreibung in eine Schule oder einem Erholungsurlaub. Die Kosten übernehmen muss der Kindesvater und Unterhaltspflichtige hingegen bei einem medizinisch notwendigen Kuraufenthalt.

Sollten Sie Rechtsfragen haben, bitte an leserbriefe@woman.at

woma1407_027.indd 27 02.07.2007 16:10:56 Uhr